



Schulinternes Curriculum Philosophie Sek. II am THG

EF

1. kurze Einführung in die Philosophie

- *Was heißt es zu philosophieren?* -

inhaltlicher Schwerpunkt: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Sachkompetenz | SK 2: eigene Antworten für philosophische Fragen finden SK 6: Vergleiche zwischen zwei unterschiedlichen philosophischen Ansätzen herstellen |
| Methodenkompetenz | MK 2: aus eigenen Erlebnissen allgemeine philosophische Fragen ableiten MK 5: Kontakt zu ersten philosophischen Texten und deren Interpretation herstellen |
| Urteilskompetenz | UK 3: erste Urteile auf Grund philosophischer Argumentation fällen |
| Handlungskompetenz | HK 3: untermauern der eigenen Position vor dem Hintergrund rationaler Diskurse und anderer Perspektiven |

2. Mensch und Tier im Vergleich

- *Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? - Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich -*

Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln

inhaltlicher Schwerpunkt: Die Sonderstellung des Menschen

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Sachkompetenz | SK 4: grundlegende philosophische Begriffe im Rahmen des anthropologischen Kontextes erklären SK 5: erläutern unterschiedliche anthropologische Ansätze zur Unterscheidung zwischen Mensch und Tier |
| Methodenkompetenz | MK 3: Identifizieren von grundlegenden Problemen, Anliegen sowie zentralen Thesen in einfacheren philosophischen Texten MK 5: Kontakt zu ersten philosophischen Texten und deren Interpretation herstellen |
| Urteilskompetenz | UK 1: Bewertung der Überzeugungskraft philosophischer Ansätze |
| Handlungskompetenz | HK 3: untermauern der eigenen Position vor dem Hintergrund rationaler Diskurse und anderer Perspektiven |

3. Eine Ethik für alle Kulturen?

- *Eine Ethik für alle Kulturen?* - *Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung* -

Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch und sein Handeln - Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|--|
| Sachkompetenz | SK 5: erläutern ethische Ansätze an Beispielen und in Anwendungskontexten SK 6: Vergleiche zwischen zwei unterschiedlichen philosophischen Ansätzen der Ethik herstellen |
| Methodenkompetenz | MK 1: vorurteilsfreie Beschreibung ethischer Phänomene der Lebenswelt ohne verfrühte Klassifizierung MK 4: Unterscheiden von Sachaussagen, Werturteilen, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispielen in einfacheren philosophischen Texten |
| Urteilskompetenz | UK 4: begründete Bewertung der Tragfähigkeit philosophischer Ansätze |
| Handlungskompetenz | HK 1: Entwicklung verantwortbarer Handlungsperspektiven für die Alltagswirklichkeit auf der Grundlage ethischer Ansätze |

4. Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

- *Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen?* - *Die Frage nach der Macht des Staates und den Rechten der Bürger* -

Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln

inhaltlicher Schwerpunkt: Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|--|
| Sachkompetenz | SK 3: Analyse und Rekonstruktion staatsphilosophischer Ansätze in ihren Grundgedanken SK 4: grundlegende philosophische Begriffe im Rahmen des staatsphilosophischen Kontextes erklären |
| Methodenkompetenz | MK 5: Kontakt zu ersten philosophischen Texten und deren Interpretation herstellen MK 7: Bestimmung von elementaren staatsphilosophischen begriffen mit Hilfe definitorischer Verfahren |
| Urteilskompetenz | UK 2: Erörterung von philosophischen Ansätzen und deren Voraussetzungen und Konsequenzen |
| Handlungskompetenz | HK 4: Beteiligung an der Diskussion allgemein menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen |

5. Vertiefung der Methodik des Philosophierens (optional)

- *Eigenart philosophischen Fragens und Denkens* -

Inhaltsfeld: Der Mensch und sein Handeln

inhaltlicher Schwerpunkt: Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Sachkompetenz | SK 2: eigene Antworten für philosophische Fragen finden SK 6: Vergleiche zwischen zwei unterschiedlichen philosophischen Ansätzen herstellen |
| Methodenkompetenz | MK 2: aus eigenen Erlebnissen allgemeine philosophische Fragen ableiten MK 5: Kontakt zu ersten philosophischen Texten und deren Interpretation herstellen |
| Urteilskompetenz | UK 3: erste Urteile auf Grund philosophischer Argumentation fällen |
| Handlungskompetenz | HK 3: untermauern der eigenen Position vor dem Hintergrund rationaler Diskurse und anderer Perspektiven |

6. Quellen der Erkenntnis

- *Was können wir mit Gewissheit erkennen? - Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis* -

Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen

inhaltliche Schwerpunkte: Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis und Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Sachkompetenz | SK 3: Analyse und Rekonstruktion erkenntnistheoretischer Ansätze in ihren Grundgedanken SK 4: grundlegende philosophische Begriffe im Rahmen des erkenntnistheoretischen Kontextes erklären |
| Methodenkompetenz | MK 11: Darstellung grundlegender philosophischer Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form MK 12: Wiedergabe von Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert |
| Urteilskompetenz | UK 6: Erörterung philosophischer Probleme unter Bezug auf relevante erkenntnistheoretische Ansätze |
| Handlungskompetenz | HK 3: untermauern der eigenen Position vor dem Hintergrund rationaler Diskurse und anderer Perspektiven |

7. Metaphysik - Exkurs in die Religionsphilosophie (optional)

- *Gibt es eine unsterbliche Seele? - Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik -*

Inhaltsfeld: Erkenntnis und ihre Grenzen

inhaltliche Schwerpunkte: Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis und Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Sachkompetenz | SK 3: Analyse und Rekonstruktion erkenntnistheoretischer Ansätze in ihren Grundgedanken SK 4: grundlegende philosophische Begriffe im Rahmen des erkenntnistheoretischen Kontextes erklären |
| Methodenkompetenz | MK 11: Darstellung grundlegender philosophischer Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form MK 12: Wiedergabe von Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert |
| Urteilskompetenz | UK 6: Erörterung philosophischer Probleme unter Bezug auf relevante erkenntnistheoretische Ansätze |
| Handlungskompetenz | HK 3: untermauern der eigenen Position vor dem Hintergrund rationaler Diskurse und anderer Perspektiven |

Q1

(Veränderungen in der Sachkompetenz je nach wechselnder Zentralabiturvorgabe möglich)

1. Ist die Kultur die Natur des Menschen?

- Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung -

**Inhaltsfeld: IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen),
IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)**

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Methodenkompetenz | <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK3: Ermittlung des jeweils zugrundeliegenden Problems bzw. Anliegens sowie die zentrale These in philosophischen Texten• MK 4: Identifikation von Sachaussagen und Werturteilen, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispielen in philosophischen Texten <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK 10: Darstellung von philosophischen Sachverhalten und Zusammenhängen in diskursiver Form (strukturiert & begrifflich klar) |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• HK 4: Beteiligung an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen mit philosophischen Beiträgen |

Sachkompetenz z.B.: Herder, Gehlen, Rousseau, Hobbes, Heidegger

2. Ist der Mensch ein freies Wesen?

- Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich -

**Inhaltsfeld: IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen),
IF 4 (Werte und Normen des Handelns)**

inhaltliche Schwerpunkte:

Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Grundsätze eines gelingenden Lebens

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|--|
| Methodenkompetenz | <u>Verfahren der Problemreflexion</u> <ul style="list-style-type: none">• MK 1: Beschreiben von Phänomenen der Lebenswelt auf vorurteilsfreie und sprachlich genaue Weise (ohne verfrühte Klassifizierung),• MK 2: Herausarbeiten und Erläutern von abstrahierenden relevanten philosophischen Fragen aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien,• MK 8: Argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema),• MK 7: Bestimmen und Abgrenzen philosophischer Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• HK 2: Rechtfertigen eigener Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle |

Sachkompetenz z.B.: Sartre, Heidegger

3. Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren?

- Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich

Inhaltsfeld: IF 4 (Werte und Normen des Handelns)
IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien

Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Methodenkompetenz | <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 3: Ermitteln des jeweils zugrundeliegenden Problems bzw. Anliegens sowie der zentralen These in philosophischen Texten, • MK 5: Analysieren des gedanklichen Aufbaus und der zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und Interpretieren wesentlicher Aussagen, • MK 6: Entwickeln und Erläutern eigener philosophischer Gedanken mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 12: Wiedergeben von Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und Distanzieren, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, und Belegen von Interpretationen durch korrekte Nachweise |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • HK 2: Rechtfertigen eigener Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und Nutzen des Orientierungspotentials philosophischer Positionen und Denkmodelle |

Sachkompetenz z.B.: Aristoteles, Bentham, Mill, Jonas und Kant

Q2

(Veränderungen in der Sachkompetenz je nach wechselnder Zentralabiturvorgabe möglich)

1. Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht?

- Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal -

Inhaltsfeld: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft),
IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|-------------------|---|
| Methodenkompetenz | <p><u>Verfahren der Problemreflexion:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK 5: Analysieren des gedanklichen Aufbaus und der zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und Interpretieren wesentlicher Aussagen,• MK 6: Entwickeln und Erläutern eigener philosophischen Gedanken mit Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK 10: Darstellung philosophischer Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form in strukturierter und begrifflich klarer Weise,• MK 11: Darstellung philosophischer Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung),• MK 12: Wiedergabe von Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten in distanzierter Weise, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, und Belegen von Interpretationen durch korrekte Nachweise |

Sachkompetenz z.B.: Hobbes, Locke, Rousseau

2. Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe

in einer staatlichen Ordnung realisieren?

- Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand -

**Inhaltsfeld: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft),
IF 4 (Werte und Normen des Handelns)**

inhaltliche Schwerpunkte:

Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit

Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|--|
| Methodenkompetenz | <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK 2: Herausarbeiten und Erläutern relevanter philosophischer Fragen aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend,• MK 9: Recherchieren von Informationen, Hintergrundwissen sowie der Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none">• MK 10: Darstellung philosophischer Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form in strukturierter und begrifflich klarer Weise |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none">• HK 1: Entwickeln von verantwortbaren Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsenden Problemstellungen auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle• HK 4: Beteiligen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen mit philosophischen Beiträgen |

Sachkompetenz z.B.: Rawls, Arendt

3. Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen?

- Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften -

Inhaltsfeld: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften),
IF 4 (Werte und Normen des Handelns),

Inhaltliche Schwerpunkte:

Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität
Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)

| Kompetenzbereiche | Erläuterung |
|--------------------|---|
| Methodenkompetenz | <p><u>Verfahren der Problemreflexion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 7: Bestimmen und Abgrenzen philosophischer Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren, • MK 8: Argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema), • MK 9: Recherchieren von Informationen, Hintergrundwissen sowie der Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • MK 11: Darstellen von philosophischen Sachverhalten und Zusammenhängen in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung), • MK 13: Darstellen von argumentativ abwägenden philosophischen Problemen und Problemlösungsbeiträgen, auch in Form eines Essays |
| Handlungskompetenz | <ul style="list-style-type: none"> • HK 4: Beteiligen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen mit philosophischen Beiträgen |

Sachkompetenz z.B.: Popper